

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855
1847**

4 (13.1.1847)

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Mittelrhein-Kreis.

N^o. 4.

Mittwoch den 13. Januar

1847.

Schuldienstnachrichten.

Der kath. Schuldienst zu Taisersdorf, Amts Ueberlingen, ist dem Unterlehrer Mathias Büche zu Niedereschach, Amts Billingen, übertragen worden.

Der kath. Schul-, Mesner- u. Organistendienst zu St. Ulrich, Amts Staufeu, ist dem Schulkandidaten Karl Ristner von Müllen, zur Zeit Schulverwalter zu Wildgutach, Amts Waldkirch, übertragen worden.

Der kath. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Grünsfeldhausen, Amts Gerlachsheim, ist dem Unterlehrer Joseph Anton Herre zu Schwellingen übertragen worden.

Durch die Pensionirung des Lehrers Schneider ist die in die erste Klasse gehörige evangelische Schulstelle Hohenegg, Schulbezirks Schopfheim, mit dem Normalgehalt, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde zu 48 fr. von ca. 90 Schulkindern, in Erledigung gekommen.

Durch die Entlassung des Hauptlehrers Leonhard Wihler vom Schulsache ist der kath. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Scherzingen, Landamts Freiburg, mit dem gesetzlich regulirten Gehalte der ersten Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von durchschnittlich 10 Schulkindern nunmehr auf 48 fr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen.

Durch das Ableben des Schullehrers Bauer zu Wasser, Schulbezirks Emmendingen, ist die dortige, in die erste Klasse gehörige, evangel. Schulstelle mit dem Normalgehalt nebst freier Wohnung und dem Schulgelde zu 1 fl. von circa 50 Schulkindern, worauf jedoch eine Zehntlast von beiläufig 15 fl. haftet, in Erledigung gekommen.

Die Competenten um obige Schuldienste haben sich nach Maafgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg. Bl. Nr. 38) durch ihre Bezirks-Schulvisitaturen bei den einschlägigen Bezirks-Schulvisitaturen innerhalb 6 Wochen zu melden.

Bei der isr. Gemeinde Hochhausen ist die Lehrstelle für den Religionsunterricht der Jugend, mit welcher ein Jahrsgehalt von 45 fl., nebst freier Kost und Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 10 Schulkindern auf 48 fr. für das Kind festgesetzt ist, sowie der Vorsängerdienst sammt den davon abhängigen Gefällen verbunden ist, erledigt und durch Uebereinkunft mit der Gemeinde unter höherer Genehmigung zu besetzen. Die recipirten isr. Schulkandidaten werden daher aufgefordert, unter Vorlage ihrer Receptions-Urkunde und der Zeugnisse über ihren sittlichen und religiösen Lebenswandel binnen 6 Wochen bei der Bezirks-Synagoge Merchingen sich zu melden. Auch wird bemerkt, daß, im Falle weder Schul- noch Rabbinatskandidaten sich melden, auch andere inländische Subjekte, nach erstandener Prüfung bei dem Bezirksrabbiner, zur Bewerbung zugelassen werden.

Obrigkeittliche Bekanntmachungen.

Mannheim. (Landesverweisung.) No. 27. Georg Christian Gottfried Schmidt von Böhneck im Herzogthum Sachsen-Meiningen, durch Urtheil des hochpreislichen Hofgerichts des Unter-rheinkreises, d. d. Mannheim den 12. Sept. 1845 No. 9778 I. Senat, wegen dritten Diebstahls zu einer zweijährigen Zuchthausstrafe verurtheilt, wurde in Folge eingetretener allerhöchster Begnadigung heute aus diesseitiger Strafanstalt

entlassen und kraft obigen hohen Urtheils der Großh. Bad. Laude verwiesen.

Signalement. Derselbe ist 22 Jahre alt, 5' 7" groß, hat braune Haare, schwarzbraune Augenbraunen, blaue Augen, runde Gesichtsförm, gesunde Gesichtsfarbe, gewölbte Stirne, spitze Nase, proportionirten Mund, gute Zähne, braune Barthaare und rundes Kinn.

Mannheim, den 2. Jänner 1847.
Großherzogtl. Zuchthausverwaltung.
Speigler.

Freiburg. (Landesverweisung.) Nro. 17. Ludwig Leitenberger von Kaltenwesten, Königlich Württembergischen Oberamts Bestigheim, welcher durch Urtheil des hochpreislischen Hofgerichts des Seckreises, d. d. Konstanz den 24. Juni 1846 Nro. 6035 I. Senat, wegen Bruchs der Landesverweisung zu einer sechsmonatlichen Zuchthausstrafe verurtheilt war, wurde heute nach erstandener Strafe aus diesseitiger Anstalt in seine Heimath entlassen, und kraft obigen hohen Urtheils des Großherzogthums Baden wiederholt verwiesen.

Freiburg, den 4. Januar 1847.
Großh. Zuchthaus-Verwaltung.
Schmid.

Signalement. Alter: 35 Jahre; Größe: 6' 2"; Haare und Augenbraunen: braun; Augen: hellblau; Gesichtsförm: oval; Gesichtsfarbe: blaß; Stirne: hoch; Nase: breit; Mund: gewöhnlich; Zähne: gut; Barthaare: braun; Kinn: länglicht; besondere Kennzeichen: keine.

Lörrach. (Berichtigung.) Nro. 32460. Der von uns unterm 13. November wegen Betrug und Unterschlagung ausgeschriebene Dienstknecht Christoph Res von Randern heißt nicht Res, sondern R e p p, wornach wir fraglichen Steckbrief berichtigen.

Lörrach, den 21. December 1846.
Großherzogliches Bezirksamt.
Wolfinger.

Vorladungen Conscriptionspflichtiger.

Die nachbenannten Conscriptionspflichtigen für das Jahr 1847, welche in der Aushebungs-Tagfahrt nicht erschienen sind, werden andurch aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bei ihrem vorgesetzten Amte zu stellen und ihr Ausbleiben zu rechtfertigen, widrigenfalls dieselben als Refractairs angesehen und die gesetzliche Strafe gegen sie erkannt werden würde.

Im Bezirksamt Weinheim.

- Loos-Nro. 70. Joh. Georg Wagner v. Weinheim.
- " 90. Moses Neu von Lügelsachsen.
- " 100. Georg Ad. Krieger v. Weinheim.

Im Bezirksamt Schopfheim.

- Loos-Nro. 39. Jak. Fried. Kalthaler v. Wiechs.
- " 41. Ludwig Auer von Adelhausen.

Im Landamt Karlsruhe.

- Friedrich Haar von Deutschnereuth mit Loos-Nro. 6.
- Johann Christian Gerteis von Rintheim mit Loos-Nro. 24 und
- Ludwig Wilhelm Deck von Rüppurr mit Loos-Nro. 53.

Im Bezirksamt Rheinbischofsheim.

- David Burgmann von Lirr mit Loos-Nro. 1.
- Friedr. Ludw. Seidel v. Neustreiffert " 40.
- Joh. Phil. Meyer v. Rheinbischofsheim " 44.
- Johann Georg Lauppe von Lichtenau " 68.
- Michael Haag von Diersheim " 69.
- Ludwig Graf von Neustreiffert " 72.

Im Bezirksamt Schönau.

- Jakob Klingele von Todmaubergrütte mit Loos-Nro 64.
- Franz Joseph Philipp von Zell mit Loos-Nro. 96.

Im Oberamt Heidelberg.

- Johann Georg Selter von Dossenheim mit Loos-Nro. 82.
- Johann Philipp Gutfleisch von Bordenheubach mit Loos-Nro. 172.
- Johann Joseph Ober von Heidelberg mit Loos-Nro. 208.

Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämmtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und Befäßer der erwendeten Effecten zu fahnden.

Im Oberamt Fahr.

Nro. 4207E. Dem früheren Ausschreiben vom 10. November v. J. Nro. 36929 zufolge wurden dem Martin Scheerer auf dem Langenhardt in der Nacht vom 5. auf den 6. Nov. v. J. eine s. g. Stockhau mit zwei eisernen Federn im Werthe von 2 fl., ein ziemlich neues Pflugeisen mit M. S. H. gezeichnet, im Werthe von 1 fl. 12 kr. und ein gebrauchter Zwilchack im Werthe von 30 Kreuzern entwendet. Wie sich erst neuerdings herausstellte, wurde demselben zu gleicher Zeit auch ein eiserner Reif von der Größe eines Wagenrades, ungefähr 3 Zoll breit und 1/3" dick,

an welchem ein Stück auf die Länge von 1 Fuß und die Breite von 1 ½ Zoll ausgebrochen war, und welcher im ungefähren Werthe von 1 fl. stand, entwendet.

Im Bezirksamt Eppingen.

Nro. 17600. In der Nacht vom Mittwoch den 16 auf Donnerstag den 17. December wurde dem Bürger und Schuhmacher Bernhard Kern von Sulzfeld ein Schaftammel aus seinem Stalle entwendet. Derselbe war bereits 1 Jahr alt, sehr groß an Gestalt, ganz fett, von weißer Farbe, ohne Hörner und mit so langer Wolle bedeckt, daß er hätte geschoren werden können. Sein Werth beträgt wenigstens 8 fl.

Im Bezirksamt Bühl.

Nro. 440. Die letzten Tage vor Samstag den 19. December, dann wieder am Mittwoch den 23. Dec. zwischen 6 und 7 Uhr Abends wurden zu Breithurst aus einem Hause nachstehende Gegenstände entwendet:

1) Ein Frauenrock von grünem Biber.
2) Circa 2 ½ Sester Weismehl in einem neuen leinenen Stumpensack, mit I. St. schwarz bezeichnet.

B.
3) Circa 2 ½ Sester Hafermehl in einem zwischen abgenützten Malterfack, einem Bäckerfack, mit einer Bregel und einem Namen (ist näher nicht anzugeben).

4) Circa 8 Schoppen Rapsöhl, nebst einer 4 bis 5 Moas haltenden weißblechernen alten Flasche, mit einer blechernen Büchse verschließbar.

5) Ein Paar Weiberschuhe von Leder.

6) Ein silberner Fingerring.

7) Ein Paar blaue baumwollene Frauenstrümpfe.

8) Eine Wickelbinde von Baumwollenzug, roth, halbroth und weiß carorirt.

Dieser Entwendungen ist die ledige, 26 Jahre alte Agnes Lehmann von Gamshurst dringend verdächtig.

Im Oberamt Rastatt.

Nro. 565. Aus einem Privathause in Gaggenau wurden am 26. December mittelst Einbruchs und Einsteigens folgende Gegenstände entwendet:

1) Ein von feiner Seide gestrickter Geldbeutel von 6" Länge und 3 bis 4" Breite, welcher eine dunkel violette Grundfarbe und in der Mitte ein 1" breites Band mit einem Kranze von gelblichen Sichel hatte und an dessen einem Ende eine seidene Quaste sich befand.

2) 20 Stück Sigarren.

3) Etwa 29 fl. bares Geld, und zwar: 3 Stücke zu 3 fl. 30 fr., worunter eines ein

preussisches, die beiden andern in Frankfurt geprägt sind; 2 Stücke zu 2 fl. 20 fr. vom Jahr 1846 und 2 Stücke zu 2 fl., worunter ein Bayerisches. Das Uebrige in Kronenthalern.

Zehntablösungen.

Zu Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hienmit öffenlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Bretten:

[1] zwischen der Pfarrei Oberwössingen und der Grundherrschaft von St. Andre in Königsbach, hinsichtlich des der Ersteren auf dem Johannisthaler-Hof zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Tauberbischofsheim:

[1] des der Fürstl. Standesherrschaft Leiningen auf der Gemarkung Tauberbischofsheim zustehenden Zehntens;

im Oberamt Bruchsal:

[1] des der Pfarrei Unteröwisheim auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Mosbach:

[1] zwischen der Fürstl. Leiningen'schen Standesherrschaft und der Gemeinde Sattelbach;

im Bezirksamt Bühl:

[3] zwischen der Gemeinde und der Schulstelle zu Kappelwinden.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

Karlsruhe. (Warnung.) Nro. 485. Vor dem Erwerbe nachstehend bezeichneter, von der badischen allgemeinen Versorgungsanstalt dahier auf den Namen des verstorbenen Moriz von Grafenreuth aus München, gewesenen Königlich Bayerischen Lieutenants, ausgestellter Urkunden, welche in Verstoß gerathen sind, wird hiermit öffentlich gewarnt.

1) Ein Interimschein Nr. 1846 zur Jahres-Gesellschaft 1839 über 10 fl.

2) Eine Nachzahlungs-Quittung zu diesem Schein vom 4. Nov. 1841 über 2 fl. 30 fr.

3) Eine solche vom 4. Nov. 1843 über 20 fl.

4) Eine solche vom 17. Oct. 1844 über 166 fl.

5) Ein Interimschein Nro. 1847 von 1839 über 10 fl.

- 6) Ein Interimsschein Nro. 1161 von 1840 über 10 fl.
 - 7) Ebenso Nro. 1162 von 1840 über 10 fl.
 - 8) Ebenso Nro. 1163 von 1840 über 10 fl.
 - 9) Ebenso Nro. 1164 von 1840 über 10 fl.
 - 10) Eine Nachzahlungsquittung zum Schein Nro. 1847 von 1839 vom 17. October 1844 über 39 fl. 30 fr.
- Karlsruhe, den 4. Januar 1847.
Großherzogliches Stadtamt.
Ruth.

Untergeichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Audurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtfeststellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Sant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlassvergleich, die Richtererscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Bezirksamt Rheinbischofsheim:
[1] von Linz, an den in Sant erkannten Mehlhändler Felix Obrecht, auf Dienstag den 9. Februar 1847, Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Wolfach:
[2] von Wolfach, an den in Sant erkannten Handelsmann Anton Stehle, auf Mittwoch den 27. Jänner d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Präklusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidations-Tagfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Santmasse ausgeschlossen worden, und zwar:

Aus dem Stadtamt Karlsruhe.
In der Santsache des Bierbrauers Ludwig

Hammer von Karlsruhe — unterm 7. Januar 1847 Nro. 921.

Aus dem Oberamt Lahr.
In der Santsache des Johannes Niedlinger von Dinglingen — unterm 23. December 1846 Nro. 42118.

Aus dem Stadtamt Karlsruhe.
In der Santsache der abwesenden Heinrich Künzle'schen Eheleute von Karlsruhe — unterm 24. December 1846 Nro. 23319.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, angefordert, solche in der hier unten bezeichnuten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholffen werden könnte.

Aus dem Bezirksamt Schoppsheim.

[1] Der ledige Johann Entwig von Maulburg, auf Samstag den 6. Februar 1847, Vormittags 8 Uhr.

Aus dem Oberamt Rastatt.

[2] Franz Anton Friß und dessen Ehefrau Regina geb. Kölmel nebst ihren 5 minderjährigen Kindern von Steinmauern, auf Montag den 25. Jänner d. J., Vormittags 8 Uhr.

Verschollenheits-Erklärungen.

Nachbenannte Personen, welche auf die ergangenen öffentlichen Vorladungen keine Nachricht von ihrem gegenwärtigen Aufenthalte gegeben haben, sind von den betreffenden Aemtern für verschollen erklärt und deren Vermögen den nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben worden.

Aus dem Bezirksamt Waldfirch.

[1] Franz Anton Weiß von Oberwinden, welcher sich auf die öffentliche Aufforderung vom 27. August 1845 Nro. 16794 bisher nicht gemeldet hat, dessen Vermögen in 2015 fl. 45 fr. besteht — unterm 16. December 1846 Nro. 29979.

Aus dem Bezirksamt Donaueschingen.

[2] Johann Grieshaber von Pföhren, dessen Vermögen in 455 fl. besteht — unterm 2. Jänner 1847 Nro. 251 — in Bezug auf die öffentliche Aufforderung vom 24. Mai 1845 Nro. 7599.

Aus dem Bezirksamt Waldkirch.
[2] Joseph Weis von Oberwinden, dessen Vermögen in 2303 fl. 57 kr. besteht — unterm 16. December 1846 Nro. 29978 — in Bezug auf die öffentliche Aufforderung vom 27. August 1845 Nro. 16793.

Ersvorladungen.

Nachbenannte Personen, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hiermit aufgefodert, sich zur Empfangnahme des ihnen zugefallenen Vermögens innerhalb der unten benannten Fristen bei dem betreffenden Bezirksamte zu melden, widrigenfalls ihr Vermögen den bekannten gesetzlichen Erben gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben würde.

Aus dem Landamt Freiburg.

[1] Michael Kieger von Opfingen, welcher auf erfolgte Ehescheidung im Jahr 1834 angeblich nach Amerika ausgewandert ist und seither keine Nachricht von sich gegeben hat, dessen Vermögen in 1722 fl. besteht — unterm 25. Dec. 1846 Nro. 27809 — binnen Jahresfrist.

Baden. (Warnung.) Nro. 212. Zwei Hinterlegungsscheine, wornach die ledige Anna Schill in Endingen

- a) unterm 21. November 1845 die Summe von 18000 fl., sage achtzehntausend Gulden, verzinslich zu 3 % seit 1. December 1845, laut Journal-Pag. 580 Nro. 943,
b) unterm 20. Juli 1846 weitere 2700 fl., sage zweitausend siebenhundert Gulden, verzinslich zu 3 % seit 1. Aug. 1846, laut Journal-Pag. 310 Nro. 526

bei der allgemeinen Versorgungsanstalt zu Karlsruhe (beziehungsweise bei der damit verbundenen Hinterlegungskasse) auf unbestimmte Zeit hinterlegt hat, sind abhanden gekommen. Auf Ansuchen der Beteiligten wird hiemit unter Hinweisung auf P. D. § 780 vor dem Erwerb der obgedachten Schuldscheine gewarnt.

Baden, den 2. Januar 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bilharz.

Kauf-Anträge.

[1] Kürzell, Oberamts Lahr. (Gasthaus-Versteigerung.) Nach Vollstreckungsverfügung des Großh. Bezirksamts Baden vom 17. Oct. d. J. Nro. 20736, sowie nach Anweisung des Großh. Oberamts Lahr vom 9. v. M. werden dem Großh. Notar Karl Stuhl in Dos, in

Forderungssachen des Meier Lezi Baum in Nonnenweier, den 8. Februar 1847, Vormittags 8 Uhr, auf dem Gemeindehause dahier nachbeschriebene Liegenschaften an den Meistbietenden für ein Eigenthum mit dem Bemerkten öffentlich versteigert, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

- 1) 2 Sester Acker auf der Rapp-Matt, einerseits Johann Melchert, anders. Jakob Melchert jung . . . 200 fl.
2) 1 Sester 6 Ruthen in der Ambreite, einerseits Jakob Maurer, anders. Johann Karotisch . . . 300 fl.
3) 3 Sester im Kleinfeldle, einerseits Michael Wagner d. B., anders. Georg Scherzert alt . . . 120 fl.
4) 1 Sester 18 Ruthen im Thiergarten und Wasen, einerseits Georg Melchert jung, anders. Georg Walter . . . 125 fl.
5) 1 Sester 36 Ruthen allda, einerseits Balthasar Kopf, anders. ein Anwender . . . 150 fl.
6) 1 Sester 18 Ruthen im Wolfziel und Binsen, einerseits Bürgermeister Derendinger, anders. Ferd. Kurz Erben, (dieses Grundstück ist zehntfrei) . . . 120 fl.
7) 1 Sester 36 Ruthen im Kleinfeldle, einerseits Ferd. Klein, anders. der Weg . . . 150 fl.
8) 2 Sester im Thiergarten und Wasen, einerseits die Gemeinde, anders. Michael Schäfer . . . 200 fl.
9) 2 Sester im Wolfziel u. Schwarzloch, einerseits Gemeinderath Klotz, anders. Georg Melchert . . . 200 fl.
10) 1 Sester im Thiergarten und Wasen, einerseits Altbürgermeister Maurer, anders. Balthasar Gruseck . . . 100 fl.
11) 2 Sester 54 Ruthen im Mattel und Hofschweirerfeld, einerseits Jakob Schäfer, anders. Viktor Eberle . . . 180 fl.
12) 1 Sester 54 Ruthen im Wolfziel und Binsen, einerseits Jakob Fenderich, anders. der Weg . . . 125 fl.
13) 1 Sester 36 Ruthen allda, einerseits Jakob Fenderich, anders. das Selbened'sche Lehngut . . . 125 fl.
14) 2 Sester im Pfahl u. Schwarzloch, einerseits die Gemeinde, anders. Mich. Leidner . . . 200 fl.
15) 1 Sester 54 Ruthen in den Heiden, einerseits Stubenwirth Kobler,

anders. Johann Schwerzel jung . . .	200 fl.
16) 3 Sester 36 Ruthen im Gallenstutten-Weg, einerseits Nik. Walter, anders. Joseph Erhart . . .	300 fl.
17) 2 Sester 18 Ruthen im Langenhag, einerf. Nik. Roth, anders. Andreas Fischer . . .	200 fl.
18) 3 Sester in den Heiden, einerf. und anders. die Gemeinde dahier . . .	250 fl.
19) 4 Sester 60 Ruthen am Langenhag, einerf. Anton Grusek's Erben anders. Leonhard Muser . . .	450 fl.
20) 2 Sester am Gallenstuttenweg, einerf. Bürgermeister Derendinger, anders. Karl Leidner . . .	150 fl.
21) 1 Sester 18 Ruthen im obern und untern Breitel, einerf. Nik. Roth, anders. Wendelin Karotisch . . .	125 fl.
22) 3 Sester im Lugenloch, einerf. Martin Wagner, anders. Michael Weigert . . .	300 fl.
23) 2 ½ Sester am Gallenstutten-Weg, einerseits Nik. Walter, anders. Wendelin Karotisch . . .	250 fl.

4520 fl.

(Sämmtliche vorbeschriebene Nebenlieger sind alle von hier.)

Kürzell, den 8. Jänner 1847.

Bürgermeister-Amt.

Derendinger.

vdt. Viehl,
Rathschreiber.

Scherzheim, Amts Rheinbischofsheim. (Eigenschaftsversteigerung.) Den Nikolaus Breinigschen Eheleuten dahier wird in Folge richterlicher Verfügung vom 14. Febr. 1846 Nr. 1779 Donnerstags den 28. d. M., Vormittags 9 Uhr, auf hiesigem Rathhause im Vollstreckungswege öffentlich versteigert werden:

ein zweistöckiges Wohnhaus mit Schmiede-Werkstätte, Stallung und Hofraithe, neben David Lasch und Paul Zimmer, vorne die Landstraße hinten Paul Zimmer;

wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Scherzheim, den 4. Jänner 1847.

Bürgermeisteramt.

Bertsch.

Karlsruhe. (Gasthaus-Versteigerung.) In Gemäßheit ergangener Verfügung Großb. Stadtamts dahier muß das dem Wirth Heinr. Windholz

gehörige Gasthaus zum Badischen Hof, bestehend in einem zweistöckigen Wohnhause mit Mansarden, nebst zweistöckigem Flügelbau, im vorderen Zirkel und der Kronenstraße,

sodann in einem dreistöckigen Eckhause im innern Zirkel, zweistöckigen Communicationsgang und zweistöckigen mittleren Quergebäude, worauf die ewige Schilbwirthschaftsgerechtigkeit ruht, beiderseits Maurer Holb's Erben, im Vollstreckungswege versteigert werden; hierzu hat man Termin auf

Dienstag den 9. Februar d. J.,

Morgens 10 Uhr,

anberaumt, wozu man die Liebhaber mit dem Anfügen einladet, daß der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten ist, und daß auswärtige Steigerungsliebhaber sich mit legalen Zeugnissen über ihren Reumund und ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben.

Karlsruhe, den 7. Jänner 1847.

Bürgermeisteramt.

Helmlé.

vdt. Müller.

[2] Berghausen, Oberamts Durlach. (Eigenschafts-Versteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung vom 18. August d. J. Nr. 20801 werden dem hiesigen Bürger und Küfermeister Jakob Friedrich Rufgnug nachstehende Liegenschaften im Zwangswege am Mittwoch den 3. Februar 1847, Vormittags halb 9 Uhr, auf hiesigem Rathhause mit dem Bemerken versteigert werden, daß der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

1.

Eine einstöckige halbe Behausung (der vordere Theil) unten im Dorf, neben Christoph Kern und Heinrich Brauch, nebst 11 ½ Ruthen Hofraithe und Garten.

2.

1 Viertel 38 Ruthen Acker in den Wildenäckern, neben Bernhard Rothweiler und Christoph Gebhard.

3.

30 Ruthen Acker auf dem Himmelberg, neben dem Rain und Christoph Vogel.

4.

32 Ruthen Acker in den Sandheiden, neben Christoph Lamprecht und Christoph Vogel.

5.

20 Ruthen Acker im Gelsbronn, neben Christoph Horn und Karl Rufgnug.

6.
20 Ruthen Acker im Müdenloch, neben Heinrich Hanfer und Heinrich Bischoff.

7.
1 Viertel 13 Ruthen Acker im Höffinger, neben Johann Jakob Bischoff und Bernhard Bogels Erben.

8.
28 Ruthen Acker im Käzelschle, neben Accisor Müßnug und Christoph Lamprecht.

9.
18 Ruthen Weinberg in der Kirsch, neben Friedrich Walter und der Klamm.

10.
32 Ruthen Acker in der Reuth, neben Christoph Arnold und Friedrich Wagner.

11.
15 Ruthen Acker im Hüder, neben Friedrich Wagner und Georg Adam Rothweiler.

12.
24 1/2 Ruthen Acker auf dem Kaltenberg, neben Jakob Vogel und Georg Adam Raupp.

13.
2 Ruthen Krautland in den nähern Gärten, neben Georg Adam Müßnug und Georg Adam Raupp.

14.
3 Ruthen Acker in den äußern Gärten, neben Bernhard Solbinger und Bernhard Arnold.

Zu dieser Versteigerung werden die Liebhaber anmit eingeladen.

Berghausen, den 29. December 1846.

Bürgermeisteramt.
Müßnug. vdt. Müßnug,
Rathsschr.

[3] Lauf, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) Da bei der am 24. d. M. vorgenommenen ersten Liegenschaftsversteigerung (im Erbtheilungswege) der minderjährigen Erben des verstorbenen Florenz Falk von hier der Anschlag nicht geboten wurde, so ist nun eine zweite Versteigerung auf Donnerstag den 21. Jänner 1847, Nachmittags 3 Uhr, auf hiesigem Rathszimmer festgesetzt; wobei bemerkt wird, daß, wenn das höchste Gebot wenigstens den Anschlag erreicht, der Zuschlag sogleich erfolgt.

Steigerungs-Objecte.

Eine anderthalbstöckige Behausung mit Balkenkeller, nebst einer besonders stehenden Scheuer, Stallung und Brennhitte, sammt einer in diesem letztern Gebäude stehenden Weintrotte, ferner 3 besonders stehende Schweinställe, ungefähr 2 Viertel Haus- und Hofraitheplatz, worauf

obige 2 Gebäude stehen, und 2 Gemüsegärten, in Niederhofen (Ort Lauf) gelegen, einerseits Lorenz Bäuerle, anders. der Weg; mit dem dazu gehörigen Bürgermarkloos No. 173 bei Oberwasser; im Anschlag zu 1775 fl.

Lauf, den 26. December 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Kesslbosch. vdt. Doninger.

[3] Schutterthal, Oberamts Lehr. (Liegenschaftsversteigerung.) Durch verehrlichen Beschluß des Großh. Oberamts Lehr vom 9. Dec. d. J. No. 40430 erhielt das Bürgermeisteramt Schutterthal die Weisung, sämmtliche Liegenschaften des Joseph Schäfer im Zwangswege einer öffentlichen Steigerung auszusetzen.

In Folge dieser Anordnung wurde zur Vornahme dieser Versteigerung Tagfahrt auf

Montag den 25. Jänner d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause anberaumt, und werden dabei dem Verkaufe ausgesetzt:

1.	Ein Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dach, sodann ein Speichergebäude mit Wohnung auf nämlicher Hofraithe	3000 fl.
----	--	----------

2.	127 Ruthen Hofraithe, einer- und anderseits Eigenthum	100 fl.
----	---	---------

3.	Der Hausgarten, 3 Mefle groß, einerf. und anders. Eigenthum	40 fl.
----	---	--------

4.	Die Hausmatte, 36 Sester groß, einerf. der Wolfersbach, anderseits Konrad Schwab	2800 fl.
----	--	----------

5.	Die Vordermatte, 20 Sester groß, einerf. der Wolfersbach, anderseits Laver Beck's Wittwe	1500 fl.
----	--	----------

6.	Die Schutteräckern, 10 Sester groß, einerf. der Wolfersbach, anderseits Eigenthum	900 fl.
----	---	---------

7.	Der Schiefrahn, 8 Sester groß, einerf. der Wolfersbach, anderseits Benedikt Weber	700 fl.
----	---	---------

8.	Die Backofen-Äckern, 15 Sester groß, einerf. der Hofweg, anderseits Privateigenthum	1000 fl.
----	---	----------

9.
Die Vorderackerbrach, 45 Sester
groß, einerf. der Hofweg, anderseits
Wittelbacher Privateigenthum . . . 2700 fl.

10.
Der Birnbaumacker mit Langacker-
brach, 20 Sester groß, einerf. Georg
Himmelsbach, anderf. der Hofweg . . . 1200 fl.

11.
Der Reutberg, 30 Sester groß,
einerf. Georg Himmelsbach, anderf.
Eigenthum 800 fl.

12.
18 Morgen Wald im Garten,
einerseits der Wolfersbach, anderseits
Georg Himmelsbach 1200 fl.

13.
6 Morgen Wald in der getheilten
Allmend, einerf. Anton Griesbaum,
anderf. Bernhard Fehrenbacher . . . 250 fl.

14.
3 Morgen Wald (das obere All-
mendtheil), einerf. Anton Griesbaum,
anderf. Bernhard Fehrenbacher . . . 200 fl.

Summa . . . 16390 fl.

Schutterthal, den 31. December 1846.

Das Bürgermeisterramt.

Schäfte.

[3] Oberkirch. (Liegenschaftsversteigerung.)
Auf den Antrag der Betheiligten werden aus
der Verlassenschaftsmasse der verstorbenen Ehe-
frau des Johann Huber von Lautenbach

Montags den 25. Jänner 1847,

Vormittags 9 Uhr,

im Wirthshause zur Linde in Rusbach folgende
Liegenschaften, der Theilung wegen, öffentlich
versteigert werden.

a. In Rusbacher Gemarkung:

1.

Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus mit
Scheuer und Stallung und zwei besonders
stehenden Schweinställen, Hof, Krautgarten
und ½ Morgen Acker, bei dem Hause liegend,
oben im Ort Rusbach, einerf. Jos. Waldemer,
anderf. Sebastian Braun's Wittwe, vornen
die Erbgasse, hinten Ignaz Otteni, mit den
dabei befindlichen 4 Stück Allmendgenuß-Reben;
tarirt zu 1600 fl.

2.

Ein halber Mrg. Acker in Schwertz-

grund, einerf. Anton Mez, anderseits
Bernh Kirn's Wittwe; tarirt zu . . . 300 fl.

3.

Ein Viertel Acker allda, einerseits
Anton Mez, anderf. Michael Koll;
tarirt zu 180 fl.

4.

Ein Viertel Acker in der Au, einerf.
Georg Palmer, anderseits Wendelin
Vollmer von Herzthal; tarirt zu . . . 200 fl.

5.

Ein halber Morgen Acker in der
Wann, einerseits Bernhard Kaspar,
anderf. Mich. Litsch von Zusenhofen;
tarirt zu 300 fl.

6.

Ein und ein halb Viertel Acker im
Weißgrund, einerf. Martin Haas,
anderf. derselbe; tarirt zu 300 fl.

7.

Ein Viertel Acker im Hefacker,
einerf. die Straße nach Appenweiler;
anderf. Anton Kaspar; tarirt zu . . . 100 fl.

b) In Zusenhofer Gemarkung:

8.

Ein Viertel Acker im Sommerfeld,
einerf. Joseph Braun von Stadel-
hofen, anderf. unbekannt; tarirt zu . . . 200 fl.

9.

Ein Viertel Matten auf der Spi-
talmatt, einerf. und anderf. Joseph
Braun von Zusenhofen; tarirt zu . . . 225 fl.

10.

Ein und ein halbes Viertel Matten
an der Bremig, einerf. Jos. Palmer,
anderseits Ochsenwirth Selinger von
Stadelhofen; tarirt zu 300 fl.

11.

Ein halber Morgen Matten auf
der Teichmatt, einer- und anderf. un-
bekannt; tarirt zu 500 fl.

Summa . . . 4205 fl.

Die Bedingungen werden vor der Verstei-
gerung bekannt gemacht werden, und der Zu-
schlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis und
darüber erlöst wird.

Oberkirch, den 28. December 1846.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Wingler.

vd. Bezold.

